



Kollektive Absichtserklärung

Widersetzen

Die Wahlen am 1. September in Thüringen und Sachsen sind so ausgefallen, wie wir es erwartet und befürchtet haben: zum ersten Mal seit 1945 gibt es mit der AfD in Thüringen und Sachsen eine von **Faschist*innen geführte Partei dieser Stärke**.

Die Lage ist ernst.

In der AfD unter Höcke in Thüringen und unter Urban in Sachsen hat das faschistische Netzwerk um den gesichert verfassungsfeindlichen »Flügel« die Mehrheit. Wer glaubt, es handele sich einfach um eine rechtspopulistische Partei, die sich selbst entzaubern wird, könnte sehr bald ein böses Erwachen erleben. Schon jetzt bedeutet die Stärke der AfD, dass rassistische Gewalt und Terror für viele Menschen Alltag sind. Schon heute sind sie ständiger und wachsender Bedrohung ausgesetzt.

Nach den Wahlen im Osten nimmt die AfD Anlauf auf die Bundestagswahlen im kommenden Jahr. Aus Sachsen und Thüringen heraus soll ihre »blaue Welle« die Republik fundamental verändern, demokratische Strukturen überfluten und zerstören.

Rassismus, Sexismus, Antifeminismus, Gewerkschaftsfeindlichkeit, Antisemitismus sollen zum Normalzustand, Schutzrechte abgeschafft, die Demokratie beendet werden. In Thüringen startete die NSDAP 1924 ihren Feldzug gegen die Weimarer Republik. Hundert Jahre später können wir verhindern, dass noch einmal eine faschistische Partei dieses Land regieren kann!

Was tun? Wir widersetzen uns!

Im April hat sich widersetzen aus 170 Einzelpersonen und Vertreter*innen von Organisationen und Initiativen gegründet. Innerhalb kurzer Zeit haben wir in Essen den größten Protest gegen einen AfD Bundesparteitag organisiert. 70.000 Menschen protestierten am Samstag, den 29. Juni, gegen die AfD. 7.000 Widersetzer*innen blockierten in den frühen Morgenstunden Zugangswege zum Parteitag.

Wir sind weiterhin entschlossen der AfD den gesellschaftlichen Raum nicht zu überlassen. Faschismus ist keine Meinung, sondern setzt auf systematische Gewalt und Verbrechen.

Deshalb braucht es jetzt die Entschlossenheit als breites, wachsendes Bündnis von Antifaschist*innen, dieser Gewalt etwas auf der Straße entgegenzusetzen. Dazu wollen wir uns erneut verabreden und den nächsten Parteitag der AfD vor der Bundestagswahl 2025 mittels massenhaften zivilen Ungehorsams verhindern. Um in die gemeinsame Vorbereitung zu gehen und uns im Kampf gegen den Faschismus zu vernetzen, laden wir euch und viele andere vom 1. - 3. November 2024 nach Leipzig zur widersetzen-Strategiekonferenz ein.

In Leipzig schaffen wir den Raum für eine breite strategische Auseinandersetzung, um die vielfältigen und unterschiedlichen Ideen für unseren Widerstand gegen die AfD und den allgemeinen Rechtsruck der Regierungen zu diskutieren. Wir schaffen einen Ort der gemeinsamen Organisation und einer solidarischen Diskussion. Wir wissen um unsere Unterschiede, unsere Konflikte und unsere Gräben. Angesichts der Bedrohung durch die AfD und den gesellschaftlichen Rechtsruck braucht es die Einheit von uns Antifaschist*innen. Nur gemeinsam können wir handlungsfähig bleiben und die Säulen der Demokratie verteidigen.

Die Konferenz wird der Auftakt für bundesweite Vorbereitungen auf die nächsten Aktionen des zivilen Ungehorsams. Leipzig kann der Ort werden, von dem aus die Zivilgesellschaft sich gegen die weitere Raumnahme der AfD und andere rechte Angriffe widersetzt. Hier planen wir Aktionen gegen den AfD Parteitag im kommenden Jahr. Hier kommen wir gemeinsam in Bewegung!

widersetzen
widersetzen
widersetzen



Absichtserklärung

Als Gliederung der Organisation:

beschließen wir:

Wir erklären unsere Absicht der AfD gemeinsam den Raum zu nehmen.

Wir erklären unsere Absicht uns lokal zusammenzuschließen und gemeinsam zu den Protesten gegen den nächsten Parteitag der AfD zu organisieren und zu mobilisieren, mit dem Ziel, ihn mittels Aktionen des Zivilen Ungehorsams zu verhindern.

Wir erklären unsere Absicht Delegierte zur Strategiekonferenz nach Leipzig zu entsenden

Wir erklären unsere Absicht uns selbst und andere Bündnispartner*innen auf das Widersetzen vorzubereiten. Wir führen Aktionstraining durch, bilden Bezugsgruppen, schaffen Schutzstrukturen und sichern füreinander die Nachsorge und Nachbereitung nach Aktionen.

widersetzen@widersetzen.com

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
VVN-BdA e.V.
Magdalenenstr. 19, 10365 Berlin

